

## **8. Bundeskongress Soziale Arbeit**

WORKSHOP: Ganztagsbildung, Ganztagschule und Schulsozialarbeit:  
Trends in Deutschland, Österreich und der Schweiz

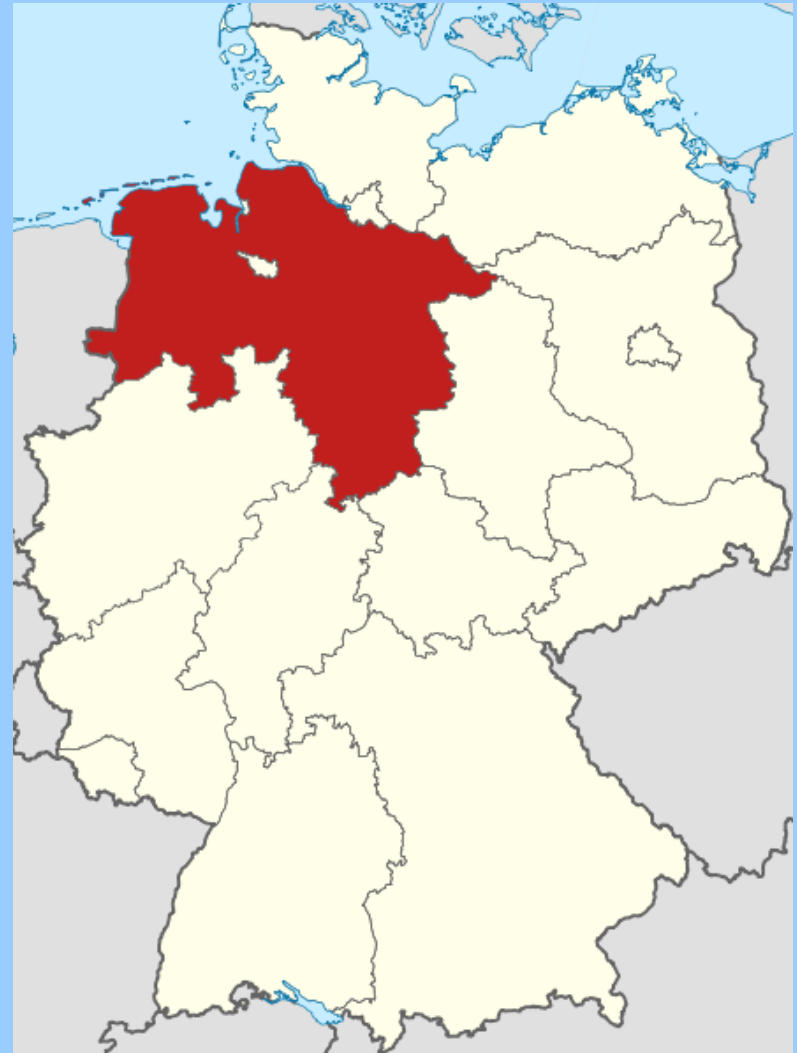
*Florian Baier*

# **Schulsozialarbeit und Soziale Arbeit in Tagesschulen in der Schweiz**

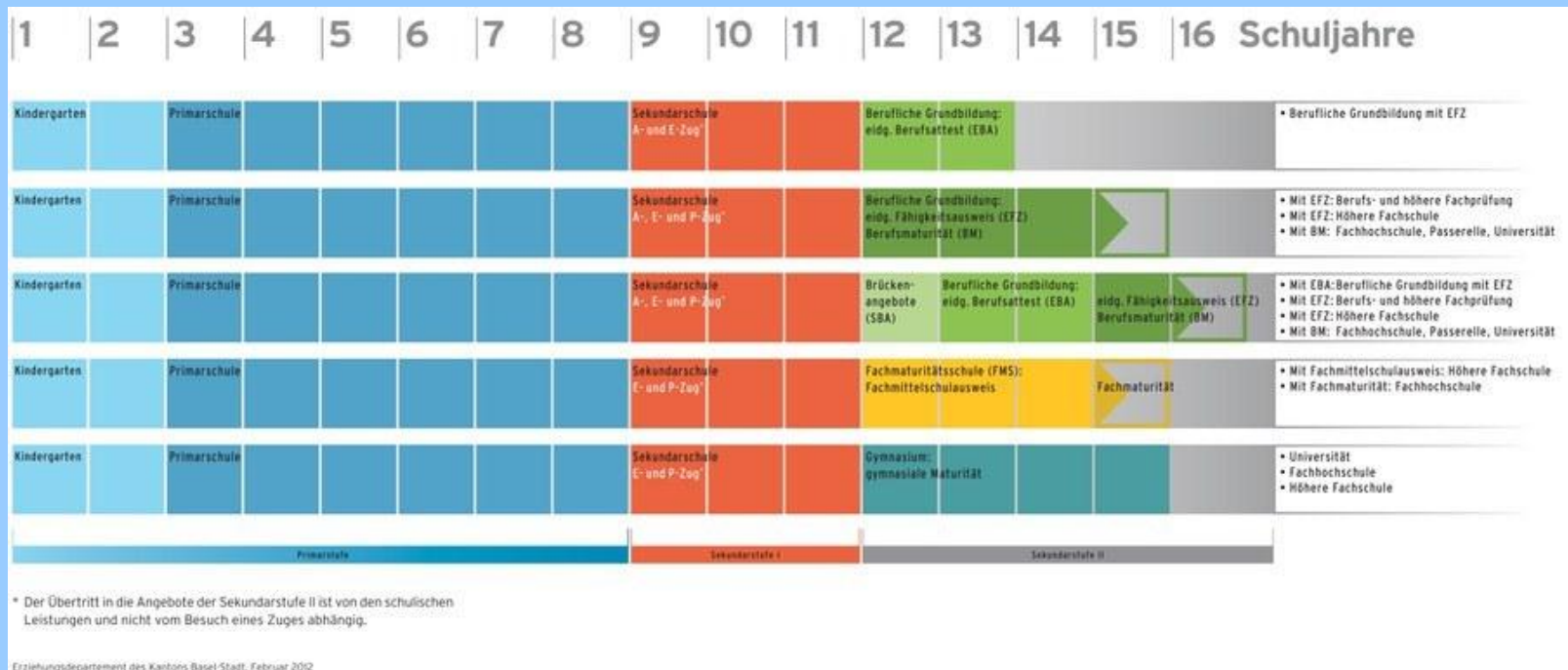
# Vergleich Deutschland - Schweiz



Schweiz: 26 Kantone mit vier verschiedenen Landessprachen.  
Bildung ist kantonale Angelegenheit > 26 verschiedene  
Schulsysteme in einem Gebiet, das von der Grösse und der  
Einwohnerzahl her vergleichbar mit z.B. Niedersachsen ist.



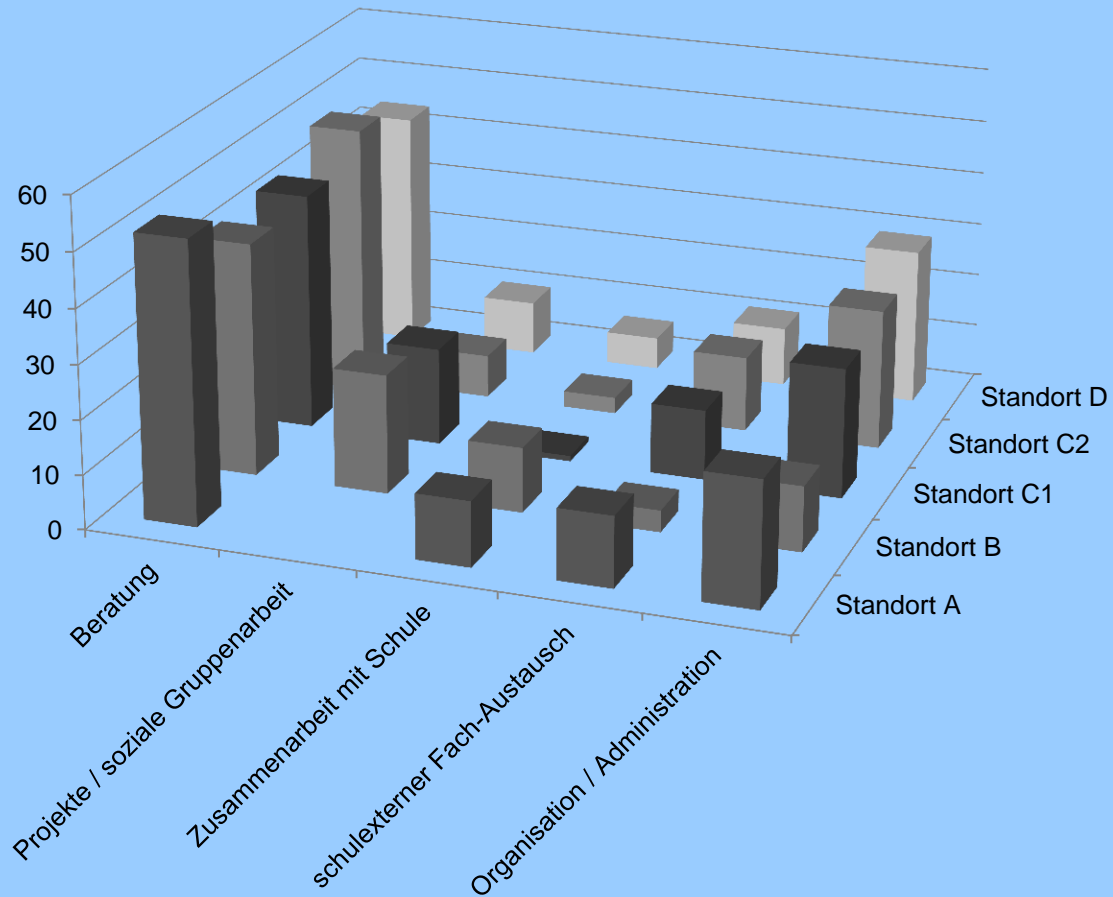
# Schulstruktur am Bsp. Basel-Stadt



## **Kontexte Sozialer Arbeit in Schulen in der Schweiz** (insb. im Vergleich zu Deutschland)

- Entstehung von Schulsozialarbeit durch Probleme in Schulen und als Ausdifferenzierung des Kinder- und Jugendhilfesystems
- Praxis von Schulsozialarbeit ist primär auf Beratung ausgerichtet
- Schulsozialarbeit und Soziale Arbeit in Tagesschulen ist deutlich getrennt
- «Geleitete Schulen» erst seit vergleichsweise wenigen Jahren
- keine Freien Träger
- kein Bundesgesetz für Kinder- und Jugendhilfe
- qualifiziertes Personal, hohes Ansehen
- rasantes quantitatives Wachstum

# Arbeitszeitverwendung in der Schulsozialarbeit



Quelle: Baier/Heg 2011

## Beispiel für eine Zeitstruktur einer Tagesschule

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:00	Frühhort	Frühhort	Frühhort	Frühhort	Frühhort
8:00	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
12:00	Mittagstisch	Mittagstisch	Mittagstisch	Mittagstisch	Mittagstisch
14:00	Unterricht / Nachmittags angebot I	Unterricht / Nachmittags angebot I	Unterricht / Nachmittags angebot I	Unterricht / Nachmittags angebot I	Unterricht / Nachmittags angebot I
15:30	Nachmittags angebot II	Nachmittags angebot II	Nachmittags angebot II	Nachmittags angebot II	Nachmittags angebot II



## Schulsozialarbeit in der Schweiz

# Gute und nicht so gute Praxis aus Sicht von Schülerinnen und Schülern





# Findest Du etwas besonders gut an der Schulsozialarbeit?

„Ich fühlte mich immer bei der Schulsozialarbeit sicher, weil ich wusste, dass sie meine Probleme nicht weiter erzählt“.

# Findest Du etwas besonders gut an der Schulsozialarbeit?

„Die Lehrer(inen) haben meist keine Zeit für dich und sie verstehen meist gar nicht um was es geht. Der Sozialarbeiter versteht schon mit wenigen Worten was abspielt“.

# Findest Du etwas besonders gut an der Schulsozialarbeit?

„Sie weiss wie sie mit uns umgehen soll“.

# Findest Du etwas besonders gut an der Schulsozialarbeit?

Sie sind nicht so wie Lehrers, sie verstehen uns eher.

An der Schulsozialarbeit finde ich gut das man nicht mit den Eltern sprechen muss.

# Findest Du etwas besonders gut an der Schulsozialarbeit?

Es ist sehr gut das es Schulsozialarbeit gibt  
sonst würden wir nur mit problemen  
ertrinken.

# Sollte sich etwas ändern?

„Sie sollte uns besser kennen um unsere Probleme zu verstehen“.

„Sie kennt die Jugend nicht. Die Frau hat keine Ahnung von wahren Problemen“.

## Sollte sich etwas ändern?

„Mehr für die Schüler/innen da sein wenn sie Streit mit einer Lehrerin haben und nicht nach einiger Zeit sagen ich kann nichts ändern“.

## Sollte sich etwas ändern?

„Ich finde es ist schon gut das es eine Schulsozialarbeiterin gibt aber sie setzt sich gar nicht für uns ein des wegen wers besser wen jemand anderer den Posten Bekommt“.



# Sollte sich etwas ändern?

„Sie sollte ihre Geheimnisse für sich  
behalten“.

# Sollte sich etwas ändern?

„Müsste sich das Problem näher erklären lassen.  
Ich finde er hört zu wenig zu und redet selbst  
mehr“.

# Sollte sich etwas ändern?

„Dass man nicht wegen jedem Kleinigkeit zum Sozialarbeiter geschickt wird“.

„Dass man nicht gezwungen wird, dahin zu gehen.“

# Sollte sich etwas ändern?

„Das sie sich nicht in die Probleme einmischen und kontrollieren! Sie sollte sich da raus halten das ist nicht ihr Problem“.

„Sie sollte weniger mit Terminen stressen“.

## Sollte sich etwas ändern?

„Sie sollte uns besser kennen um unsere Probleme zu verstehen“.

„Sie kennt die Jugend nicht. Die Frau hat keine Ahnung von wahren Problemen“.

# Merkmale guter Praxis aus Sicht von Schülerinnen und Schülern

- Vertrauen, das über Schweigepflicht angeboten wird
- Verstehen, Empathie, Lebensweltnähe
- „biografischen Gebrauchswert“ (Bolay)
- Empathie, Wertschätzung und eigenständige Rolle

---

## Themen in Beratungen der Schulsozialarbeit

---

Häufigkeit der  
Fälle

### Konflikte und Probleme unter Kindern und Jugendlichen

In diesem Themenbereich wurden Konflikte und Probleme unterschiedlicher Intensität dokumentiert. Dazu zählen körperliche Gewaltausübungen, Mobbing, Drohungen, sexuelle Belästigungen, Konflikte im sozialen Miteinander unter Schüler/innen in der Schule.

**257**

---

### Schulische Probleme und Probleme zwischen Lehrkräften und Schüler/innen

In diesem Themenbereich wurden sowohl Probleme von Kindern und Jugendlichen in Auseinandersetzung mit der Institution Schule dokumentiert (z.B. Leistungsdruck, Lernstrategien, Absenzen, Schulausschluss) als auch Probleme zwischen Lehrkräften und Schüler/innen (z.B. Beschwerden seitens der Lehrkräfte über unangemessenes Verhalten von Schüler/innen im Unterricht, Beschwerden von Schüler/innen über Lehrkräfte, Probleme mit dem Klassenklima).

**137**

---

### Persönliche Probleme und Herausforderungen der Lebensbewältigung

In diesem Themenbereich wurden Themen aus Beratungen zusammengefasst, die weniger die Interaktion von Kindern und Jugendlichen, als vielmehr deren Befindlichkeiten sowie deren individuellen Herausforderungen der Lebensbewältigung zum Inhalt hatten. Zentrale Themen waren hier z.B. Fragen der Berufswahl und Ausbildungsplatzsuche, Drogenkonsum, Liebeskummer, psychische Belastungen und Beeinträchtigungen, Essstörungen, Suizid(-gedanken), Medienkonsum und Freizeitgestaltung.

**127**

---

### Probleme in der Familie

In diesem Themenbereich wurden sowohl allgemeine Erziehungsprobleme, als auch Lebensumstände in Familien dokumentiert, die für Kinder und Jugendliche ein Problem darstellen oder gefährdend sind (z.B. Trennung der Eltern, Alkoholsucht der Eltern, mangelnde Fürsorge, Gewaltausübungen der Eltern gegen ihre Kinder).

**117**

---